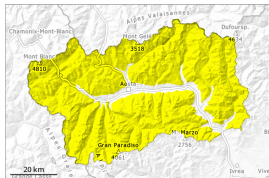


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

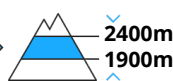


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 24.02.2025



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf weiterhin feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich.

Feuchte Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneesichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen an auf die Stufe 2, "mäßig".

